

Die Linke, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

DIE LINKE.

11.11.2021

DOPPELHAUSHALT

2022/2023

Antrag zum Thema

Reallabore für zukünftigen Radverkehr und Aufenthaltsqualität in der Stadt fördern

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 6100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 51 5110-610					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2022	2023	2024	2025	2026
☒ Stellenschaffung/-reduzierung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
☒ Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Sachaufwendungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
☐ Sperrvermerk					
☐ Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
☐ Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

► Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
► bitte Zuschussempfänger eintragen
► Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Es wird eine zusätzliche Personalstelle im Stadtplanungsamt zur Entwicklung und Umsetzung von Reallaboren für zukunftsfähigen Rad- und Fußverkehr sowie Aufenthaltsqualität in der Stadt geschaffen.
2. Es werden Sachmittel für die Konzeption und Umsetzung von insgesamt 50.000 Euro bereitgestellt.

Begründung:

Mit dem Beschluss des "Karlsruher Programm für Aktive Mobilität" im Oktober 2021 im Gemeinderat wurde die verstärkte Hinwendung zu einem zukunftsfähigen Rad- und Fußverkehr in Karlsruhe beschlossen.

Hier gilt es erste Schritte zu gehen.

Vieles von dem, was in Karlsruhe geplant ist, existiert bereits in anderen Städten. Es ist jedoch Aufgabe, die Planungen auf die Karlsruher Verhältnisse anzupassen, an bereits bestehende Aktivitäten anzuknüpfen und durch schrittweises Vorgehen die Bevölkerung gut mit einzubeziehen.

Dem trägt das Vorgehen im Rahmen von "Reallaboren" Rechnung. Geplante Projekte werden zunächst während einer begrenzten Zeitdauer in einem klar umrissenen räumlichen Bereich umgesetzt. Aus der Erfahrung dieser Projekte werden die endgültigen Projekte weiterentwickelt.

Zwei Beispiele für mögliche Reallabore könnten sein:

- Ausweisung von "Sommerradstraßen": Auf ausgesuchten Straßen wird in der günstigen Witterungszeit, der KfZ-Verkehr stark reduziert bzw. auf Null gesetzt. Im Winter, wenn weniger Menschen Fahrrad fahren, wird der KfZ-Verkehr wieder zugelassen. Für ein solches Reallabor würden sich bspw. ausgewählte Straßen im Innenstadtbereich eignen.

- Das Konzept des "Parking Day" könnte an ausgewählten Stellen zeitlich deutlich ausgeweitet werden. Statt Autoparkplätzen kann eine bessere Aufenthaltsqualität bspw. auch durch zunächst temporäre Bepflanzungen und Verweilmöglichkeiten entstehen. Dadurch lernen die Nutzer*innen den Wert von zunehmend autobefreiten Flächen in der Stadt kennen und schätzen. Beispiele für mögliche Flächen, auf denen Reallabore eingerichtet werden könnten, wären Flächen um den Werderplatz und den Gutenbergplatz.

Unterzeichnet von:

Lukas Bimmerle
Karin Binder
Mathilde Göttel